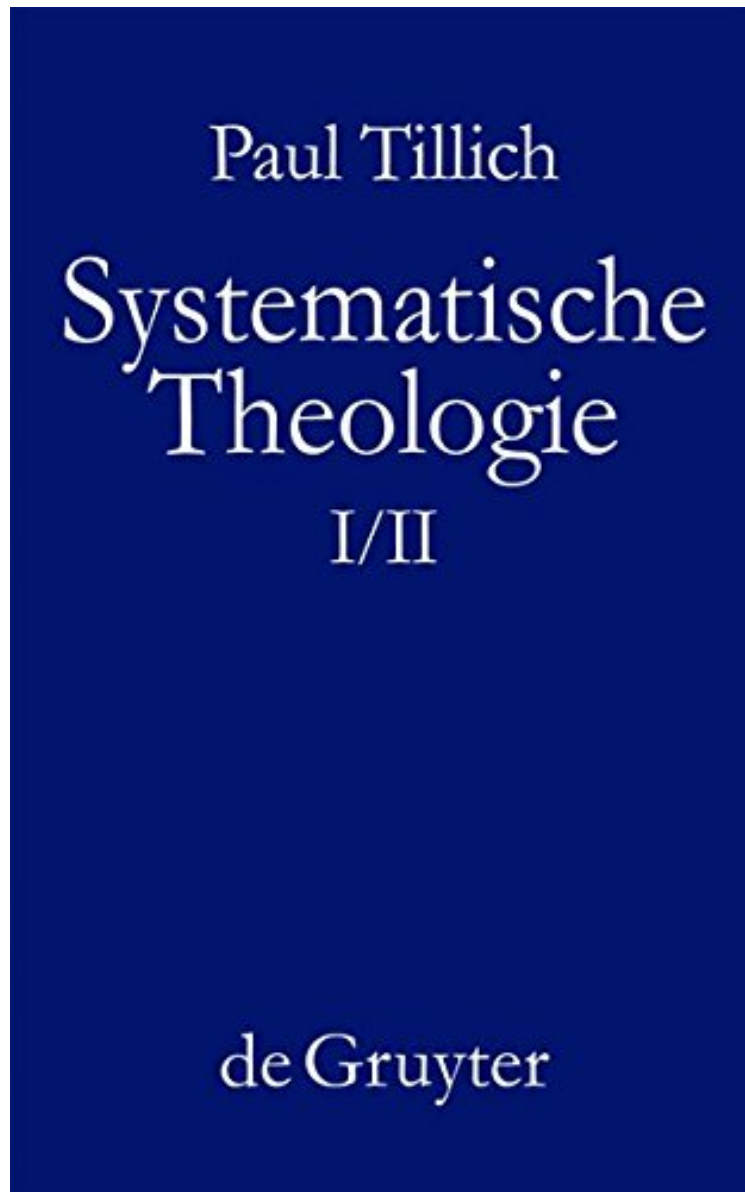


(Read ebook) Systematische Theologie, Bd. 1/2

Systematische Theologie, Bd. 1/2

Von Paul Tillich

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #775359 in BcherVerffentlicht am: 1987-12-01Abmessungen: 8.62 x 1.57b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe529 Seiten | File size: 66.Mb

Von Paul Tillich : Systematische Theologie, Bd. 1/2 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Systematische Theologie, Bd. 1/2:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Brillanter Denker und Religionsphilosoph, vgl. C.G. Jung !!!Von uodalrychWas ich an Tillichs Religionsphilosophie

so schütze, ist das gestochen scharfe Denken, kompromisslos wahrheitssuchend, sich nicht a priori (von vornherein) von irgendwelchen kirchlichen Bekenntnissen das Denken knechten zu lassen, sondern in einer (auch wissenschaftlich!) gelebten Freiheit (eines Christenmenschen) in die Auseinandersetzung zu gehen - geil!!! - - Allerdings: "nur" 4 Sterne bezgl. Verständlichkeit - man muss (fast) schon Theologe, Philosoph oder Psychologe sein, um bei der Lektüre und Reflexion wirklich in den "Genuss" zu kommen - auch die fehlenden biblischen Verweisstellen machen natürlich nicht einfacher - aber wenn jemand dies bezgl. schon über eine gewisse Basis verfügt, sich evtl. zudem etwas mit dem daoistischen und analytisch-psychologischen (C.G. Jung) Denken beschäftigt hat, das stets die polaren Gegenätze herausarbeitet, die Spannung dazwischen und stets bestrebt ist, die "goldene Mitte" zu finden, wird Tillichs theologischer Ansatz viel abgewinnen können. - - Als Einstieg in sein Denken ist "Der Mut zum Sein" jedoch wesentlich geeigneter; wenn man (oder frau) parallel dazu Sartres "Ist der Existentialismus ein Humanismus?" liest und noch Tillichs Autobiographie "Auf der Grenze" einschleibt, wird auch die Lektüre seiner Theologie (gut) gelingen, in jedem Falle ein Gewinn sein ... :)PS: Ebenso gewinnbringend ist es z.B. auch, Friedrich Nietzsche und Albert Schweitzer zu lesen, beides ebenso kompromisslos Wahrheitssuchende - mit ganz unterschiedlichen Konsequenzen, die sie aus ihrem Bruch mit der herrschenden kirchlichen Glaubensform gezogen haben - wobei: wie Schweitzer positiv (!) von Nietzsche reden konnte, so auch Tillich als "Grenzgänger" zwischen Theismus und Atheismus, Theologie und Anthropologie, so wie nicht zuletzt Jesus zwischen Moses (Tradition, altes Gotteswort) und "ich aber sage Euch ..." ("... dass es am Anfang nicht so gewesen ist" - er fragt nach dem ursprünglichen Gotteswillen hinter den main-stream-Autoritäten zurück, siehe Matthäus 5f) - - so muss, darf und kann jeder seine ihm eigene / zugehörige Mitte finden zwischen den Gegenpositionen (die noch sozial vertretbar sind) bzw. die Überlappung, die coincidentia oppositorum, bei der sich der Kreis abermals schließt zwischen Morgenland (Laotse) und Abendland (Nikolaus von Kues)PPS: 4 Punkte auch, weil Tillich nicht aus dem Urtext heraus arbeitet (hebräisch und griechisch) - wenn man eine solche inner-theologische Spannung aufbauen möchte, in der man sich finden möchte, lese man deswegen unbedingt Stuhlmachers Biblische Theologie des Neuen Testaments ... !!! :)11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr interessantes Werk.. Von Ein KundeIn diesem Buch legt der Theologe Tillich, welcher sich selbst als Denker auf der Grenze bezeichnet, seine Theologie nieder. Eigentlich bedeutet "systematische Theologie" ... Dogmatik... da dieser Begriff jedoch negativ assoziiert wird (durch Kirchengeschichte etc.) wählt er diesen Namen.Das Buch geht sehr tiefgreifend mit grundlegenden Fragen des Menschseins um. Diese setzt Tillich dann in Beziehung zu dem Ereignis auf dem sich die christliche Theologie gründet.Ein gewisses Maß an philosophischen Kenntnissen setzt diese Lektüre jedoch voraus. Streckenweise fragt man sich, was das eigentlich noch mit Theologie zu tun hat. Jedoch schafft es Tillich dann sehr gut den Zirkel zu schließen.Ein wirklich faszinierendes Buch für alle die sich gern mit tiefgreifenden Fragen der Theologie auseinandersetzen möchten.Was auch ins Auge fällt ist, dass seine Dogmatik so gut wie keine Bibelzitate enthält. Prüft alles und das Gute behältet...